

# Globalisierung schwächt die Gewerkschaften

*Polizeigewerkschaftler Karl-Heinz Mayer sprach zum 1. Mai*

ani. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) streikte gestern und auch noch heute. Doch am Vorabend zum 1. Mai fuhr die Bahnen noch regulär. Da hatte Oberbürgermeister Eckart Würzner keine Ausrede, dass er zum Empfang zum

arbeiter herauszuschlagen und „das ist auch die Aufgabe unserer Gewerkschaften, zu verhandeln. Deswegen sind sie da, und das ist auch gut so“, so Würzner in seiner Eröffnungsrede.

Die Ansprache zum Empfang hielt der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft, Karl-Heinz Mayer. Er machte auf die Folgen der Globalisierung für die Gewerkschaften aufmerksam. Dabei sei nicht alles Gold, was glänze. Denn zunehmende Vernetzung und bessere Exportbedingungen seien nur die eine Seite der Medaille. Als einen „Skandal“ bezeichnete es Mayer hingegen, dass immer mehr Unternehmen Töchter in Ländern aufbauten, in denen es billig sei, zu produzieren. „13 Tochterfirmen unterhält allein die Deutsche Bank in Sin-



Beim Empfang zum „Tag der Arbeit“ im Rathaus hob OB Würzner die Bedeutung der Gewerkschaften hervor. Foto: Hentschel

„Tag der Arbeit“ im Rathaus erst leicht verspätet eintrudelte. „Ich musste von Mannheim mit meinem Pkw herfahren, weil die RNV ja streikt – ach so, erst morgen“, lächelt der Oberbürgermeister und weist gekonnt darauf hin, dass das Thema „Streiken“ trotzdem ziemlich gut zum Thema passt.

Schließlich sitzt Verdi nun schon seit mehreren Wochen am Verhandlungstisch mit der RNV, um bessere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen für die Mit-

gapur“, so Mayer.

Für die Gewerkschaften bedeute das auch Mitgliederverlust. Denn durch die Schließung von Produktionsstätten im Inland verliere die Gewerkschaft Mitglieder. „Die Zahl der traditionellen Arbeiter wird in Deutschland und in der Region dramatisch zurückgehen“, prognostizierte Mayer. So würden auch die Betriebsräte geschwächt. Denn diese seien rein rechtlich nur in ihren Firmen im Inland örtlich und sachlich zuständig.